

„die Flglfarbe mehr bräunlich als grau ist, wie letzteres bei den Mai-Stücken der Fall ist“. In Polen ist nach Swiatkiewicz (cit. in Romaniszyń, Fauna Motyli Polski, B. I, 1930, p. 514) „die Frühlingsgeneration größer und aschgrau, die Sommergeneration kleiner und bräunlich-ashgrau“.

Aus den angeführten Beispielen sehen wir, daß die bräunliche Farbe der Sommergeneration von *T. murinaria* wahrscheinlich eine ständige Erscheinung ist. Ein weiteres Studieren des einschlägigen Materials muß uns zeigen, ob man auch die Sommergeneration von *T. murinaria* aus anderen Gegenden zur neu-beschriebenen Form rechnen kann.

Beschrieben nach dem Material meiner Sammlung.

Gouv. Chersson: Nikolajev 20. VI., 29. VIII. 1926, 21. VIII. 1928, 9. VIII., 11. VIII., 20. VIII. 1933, 2 ♂, 5 ♀; Park von Vessjolaja Bokovenjka 2. VII. 1929, 5. VII., 7. VII., 10. VII. 1930, 3 ♂, 2 ♀; Ssemjonovka (nahe beim Park) 26. VI., 14. VII. 1930, 2 ♂ (N. Obratsov leg.).

Griechische Falter,

insbesondere über die auf der Griechenlandreise der Universität Wien, Ostern 1933, 8.—23. April beobachteten Schmetterlinge.

Von Dr. Egon Galvagni, Wien.

Ich machte die Griechenlandreise an Bord des „Prestolonaslednik Petar“ mit. Die Fahrt ging von Triest entlang der istrischen und dalmatinischen Küste nach Ragusa zu kurzem Aufenthalt, der zur Besichtigung der Stadt und einem Rundgang auf der Stadtmauer hinreichte und als Ergebnis eine *Gnophos variegata* Mill. brachte. Das nächste Reiseziel war Korfu, wo ich zunächst an dem Fahrweg zur Villa Monrepos *Gonepteryx cleopatra* L. sammelte, und dann längere Zeit unter den Oelbäumen von Analipsis verweilte, bis zunehmende Trübung mich zum Einstellen meiner Sammeltätigkeit nötigte. Immerhin hatte ich einen Einblick in die Tagfalterfauna dieser Jahreszeit gewonnen. Auch der Reiseleiter Dr. Keller sammelte Schmetterlinge u. a. am Nachmittage beim Kloster Paläokastrizza. Als weitaus das beste Sammelgebiet der ganzen Reise erwiesen sich die Abhänge des Parnass auf der Stätte des alten Delphi und der Kastalischen Quelle in eindrucksvollster Umgebung und Landschaft. Hier war *Euchloe damone* nicht selten, einzeln auch *E. gruneri*. Der Besuch von Akrokorinth verlief infolge einfallenden Nebels ganz ergebnislos. Abends lief unser Dampfer im Piräus ein. Am folgenden Tage besuchte ich die Akropolis und den Philóppos-Hügel und fuhr mittags mit einem Auto zum Kloster Käsariani zur Besteigung des Hymettos. Kreuz und quer durch die in vollster Blütenpracht

prangende Phrygana (Herrliche *Ophrys*arten, *Frittilaria*) erreichte ich wild über Steilhänge den über den langgestreckten Rücken zum Gipfel führenden Pfad, kehrte aber des kalten, klaren, dem Fang wenig günstigen Ostwetters wegen noch vor dem Gipfel um und stieg auch in Anbetracht der vorgerückten Tageszeit durch die nördliche Seitenschlucht ins Tal des Kutalades ab. Am Karsamstag fuhr ich nach Besuch des Nationalmuseums in Begleitung Prof. Höflers mittags mit der Kephisia-Eisenbahn nach Marusi und von dort mit einem Auto zum Kloster Mendeli, sammelte dann an den südlichen Abhängen des Pentelikon und kehrte abends über Chalandri nach Athen zurück. Dr. Züllich, der auf dem „Kralj Alexander“ fuhr, besuchte Pikermi. Ostersonntag wurde der auf der Hinfahrt unterbliebene Besuch des Aphäa-Tempels auf Ägina mittels Sonderschiffes nachgetragen. Nachts verließ unser Schiff den Piräus, der Morgen sah uns in Nauplia, von wo uns ein Sonderzug nach Tiryns und Mykene brachte. Nachmittags sammelte ich an den Hängen des Palamidhi. Auf dem Vulkan von Nea-Kaymeni konnte ich als einzigen Schmetterling einen Distelfalter erbeuten. Auf Thera (Santorin) sah ich keinen Falter, fand aber einige Tenebrioniden und Parmenen.¹⁾ Auf Kreta (Kandia) lächelte uns die Sonne Homers nicht; es war ein unfreundlicher trüber Tag, ein kühler Wind blies durch die Phrygana von Knossos und ließ kein Insektenleben aufkommen. Dr. Züllich traf auf der Insel des Minotauros den blauen Himmel Griechenlands. Nachts hatte starker Regen die Pflanzendecke erfrischt, als wir in Katakolon eintrafen. Im weißen Blütenschmucke prangten die Asphodille in der grünen elischen Hügellandschaft, im lieblichen Haine Olympias, am Ufer des Alpheios. Ein reges Falterleben machte den Abschied vom griechischen Boden schwer. Nach einer stürmischen Rückfahrt landete unser Schiff im Hafen von Split und nach raschem Besuch von Trogir brachte uns der Sonderzug nach Wien.

Nachwort.

Ich wiederholte im Mai 1934 mit dem Dampfer „Kralj Petar“ der „Jadranska Plodvidba“ die Fahrt bis Athen. Ich besuchte am 15. Mai Korfu und am 16. Mai Delphi. Leider standen mir für diese vorzüglich gelegene Lokalität, die eine eingehendere Erforschung verdienen würde, nur knappe drei Stunden zur Verfügung, doch konnte ich u. a. *Papilio alexanor* Esp., *Pieris krueperi* Stgr., *Gonepteryx farinosa* Z., *Argynnis pandora* L., *Melanargia larissa hertha* H.G. feststellen und traf eine vollkommen verschiedene Biocönose als im Vorjahr. In Athen schlug das Wetter um und ich mußte die Besteigung des Hymettos aufgeben. Vor Jahren hatte ich von Herrn Fritz Wagner eine

¹⁾ Die Ausbeute an Clausilien, Käfern und Hymenopteren (Mauerbienen und deren Parasiten aus der Schatzkammer des Atrous bei Mykenä) wurden den Sammlungen des Naturhistorischen Museums in Wien übergeben.

kleine Sammlung von Mikroheteroceren käuflich erworben, in der sich auch einige Belege für Korfu befanden, die Herr Wagner dort Ende Juni 1907 persönlich gesammelt hatte. Ich habe diese Arten in meine Liste aufgenommen, ebenso einige vor Jahren von Prof. O. Abel erhaltene Falter. Die Großfalter aus der Ausbeute Wagners wurden bereits von Prof. Rebel im Jahre 1912 veröffentlicht. Endlich lag mir die Ausbeute unseres Reiseleiters Dr. Keller vom Jahre 1933 zur Bearbeitung vor; wofür ihm herzlichst gedankt sei.

Benützte Literatur:

- Verity, Rog. Rhop. Pal. Flor. 1905—1911.
 Rebel, H. Beitrag z. Lepidopterenfauna d. Jonischen Inseln. Verh. zool.-bot. G. 60—1910, S. 418—431.
 Rebel, H. Nachtrag zur Lepidopterenfauna v. Korfu. — Verh. zool.-bot. G. 62—1912, S. (12).
 Rebel, H. Griechische Falter. Zeitschr. Oe. E.-V. 17—1932. S. 53—56. — 18.—1933. S. 91. — 19. 1934. S. 55—56, 63—66.
- Papilio podalirius* L. Korfu (Analipsis und Paläokastrizza (Keller), Lykabettos, Mykene, Olympia an Asphodill. Von unserer Frühlingsgeneration nicht verschieden, meist ab. *ornata* Wheeler.
P. alexanor Esp. Delphi 16. V. 1934, mehrfach.
P. machaon L. Olympia 23. VII. 1931, (Troll.) (*sphyrus* Hb.) — Korfu (Anal.) 15. V. 1934.
- Pieris brassicae verna* Z. Korfu: Monrepos, Analipsis; besonders in Delphi und Tiryns häufig. Mit größeren schwarzen Flecken oberseits und stark schwarz bestäubter Us. der Hfl.
P. krueperi Stgr. Delphi 15. V. 1934 gleichzeitig mit der unterseits grünlichen Frühjahrgeneration *vernalis* Stgr. (Ver. Rhop. pal., S. 150—51, t. 33, f. 10—17).
P. rapae L. subsp. *atomaria* Frühst. Korfu (Analipsis und Paläokastrizza). Nicht einheitlich. Typisch an der Basis insbesondere der Vfl. und useits stärker schwärzlich bestäubt; Delphi 11. IV. 1933 mehrfach (Keller); ebenda ein ♂ der Sommergeneration 16. V. 1934. Athen (Museion, Areopag).
P. manni Mayer. Ein tadelloses ♂ der Frühlingsgeneration von Delphi 16. V. 1934. Die Generationen im Süden nicht scharf getrennt (für 1934).
P. ergane H.S. Delphi 16. V. 1934.
P. daplidice L. Korfu (Canone) 15. V. 1934, Athen (Areopag) 17. V. 1934 beobachtet.
- Euchloe belia graeca* Verity. Delphi, Palamidhi häufig, Tiryns. Kaum verschieden von dalmatiner Stücken aus Trappano (Sabbioncello) oder Split. In Größe variabel, einzelne Stücke, meist ♀, mit großem schwarzen Mfleck der Vfl.; Unts. fehlt manchmal die gelbgrüne Beimischung auf den Hfl. Ver. Rhop. pal. S. 175, t. 36, f. 20—21.
E. gruneri H.S. Delphi einzeln. 6 ♂ 10. IV. 1933 (Keller, Galv.). [Ver. Rhop. pal. S. 192, t. 38, f. 22].
E. damone B. Delphi (z. B. bei der Kastal, Quelle, Stadion), bei Käsariani beobachtet, auch bei Mykenä (Ver. Rhop. pal. S. 193, t. 38, f. 28).
Leptidia sinapis gen. vern. *bivittata* Verity. Korfu (Paläokastrizza) 1 ♂. 10. IV. 1933 (Keller).
Colias croceus Fourc. In größeren von unserer Frühlingsgeneration nicht verschiedenen Stücken, besonders im Mai und auch in der kleineren Form mit schwächerer von gelben Adern durchschnittener Saumbinde = *mediterranea* Std. Korfu, Delphi auch im Mai. Palamidhi, Olympia. In Delphi 11. IV. 1933. Uebergänge zur ab. *retracta* Kitt mit am Innenrand hakenförmig einspringender Saumbinde und ein mehr gelblich blass-orangefarbiges, wohl zur ab. *tergestina* Stauder zu ziehendes Stück (♂) beide kombiniert mit *mediterranea*. (Schluß folgt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Galvagni Egon

Artikel/Article: [Griechische Falter, insbesondere über die auf der Griechenlandreise der Universität Wien, Ostern 1933, 8.-23. April beobachteten Schmetterlinge. 74-76](#)